

Roger Goodell spricht sich gegen die 4 Preseason Spiele aus

Roger Goodell scheint den Wert und die Menge der Spiele vor der Regular Season in Frage zu stellen.

Der NFL Commissioner sagte, Gespräche mit Trainern hätten seine Überzeugung bestärkt, dass es nicht notwendig sei, vier Spiele vor der eigentlichen Saison zu spielen. Er sagte auch, die NFL müsse auf höchstem Niveau weitermachen, "und ich bin nicht sicher, ob die Preseason aktuell diesen Standards entspricht", so die [Associated Press](#).

Die Liga könnte versuchen, die Preseason im Rahmen der neuen [CBA](#) Verhandlungen zu kürzen. Die Vorgespräche mit der NFLPA haben bereits begonnen. Das derzeitige Abkommen läuft nach der Saison 2020 aus.

Roger Goodell wants to shorten the preseason, per [@john_wawrow](#).

Says everything the NFL does should be high quality, and "I'm not sure preseason games meet that level right now" [pic.twitter.com/rSQIH6xGVr](#)

– Bleacher Report NFL (@BR_NFL) [3. Juni 2019](#)

Goodell äußerte sich auch zum Vorschlag aus dem letzten Monat, der die Regeln der Overtime ändern wollte.

Infobox: Overtime Vorschlag

Die Chiefs fordern eine Anpassung der bestehenden Overtime Regelung. Nach diesen Anpassungen würde jedem Team in der Overtime mindestens einmal das Angriffsrecht erteilt. Das

bedeutet: Unabhängig davon, ob ein Touchdown im ersten Drive erzielt wurde, soll auch Team 2 noch den Ballbesitz bekommen. "Ich weiß nicht, ob ich den fairen Ballbesitz anstreben würde", sagte Roger Goodell.

Der Commissioner sagte, er bevorzuge "die sudden-death Natur der gegenwärtigen Regel".